

2. nennt das Stadtbuch Vögte und Geleitsmänner. Mit Namen treten uns als solche Hans Friedrich und Hans Scheffer in einem Eintrage aus dem Jahre 1476 (Blatt IXa) entgegen. Der Eintrag lautet: „Wir borgermeister und geschworene ratmannen des stetichens Dalen erkennen an unnd thun kund, das Hannß Lewbitz vor uns den sitzenden rath geschriewen und angetragen, das er sich mit seynem stiffsone Jorge Ohmend gütlich voreiniget von seynem anfall seynes natürlichen vaters Hanß gleichen namß von maßen als gut nachfolget. Der genannte Hannß Lewbitz sol ym geben XXX fl. gulden in golt. Die Zeyt gewest ein borgermeister der Alde Gelhar, Paul Gelhar, Blesiger, Behr, die des kindes vormunde gewest sint. Auch soll der genannte Hannß Lewbitz des selbigen kinder anehmen und cleyden und in nichts unterscheiden von seynen kindern. Geschrieben anno 1476 und viel glaubwürdige mund do bey gewest sind, als eydlich Hanß Friedrich, die zeit ein fogt, Hanß Scheffer, die zeit ein geleitsmann.“ 1493 wird abermals in einem Eintrage auf Blatt IIIb ein Vogt genannt, ohne daß wir jedoch mehr von ihm erfahren, als daß sein „Begängnis“ stattgefunden hat. Ferner lernen wir nur noch Martin Krebs als Vogt kennen, der in dem Eintrage vom Jahre 1494 auf Blatt XIX b uns als solcher genannt wird. Ein weiterer Geleitsmann wird 1487 erwähnt, ohne daß sein Name angeführt wird.

Aus einer Urfehde endlich aus dem Jahre 1463 (Blatt XXI, ein nachträglich in das Stadtbuch eingeklebtetes Blättchen Papier), lernen wir noch zwei wichtige Amtspersonen kennen, den Bürgermeister von Oschatz, George Meißner und den Amtmann Benisch Rabenstein, ebenfalls aus Oschatz:

„Vor uns nachgeschriebenen Benisch Rabenstein, dy zeit ammachtman, Jorg Meißner, dy zeit borgermeister zu Oschacz, und vor dem gantzzen rath zu Dolen haben Burckharth und Symon, gebrüder, Brosius Kornen sone, mit Margarethen, ihre muter, einen eyth geschworen, daß sy yreß vaters Brosius Korn tod an unseren gnädigen herrn, an seine arme lewten weder an den von Oschacz, noch an den von Dolen, noch an niemandes, der mit Worten oder mit werken, rath oder tath dazugegeben hat, nimmer mehr rechen wollen. Darumb yn zugegeben ist, hyr in den landen zu bleiben und ire narung und behelff zu suchen. Und daß daß alles gantz steth und veste gehalten werde, hat mit gelobt und ist borige worden Michel Wilhelm, dy zeit mitborger zu Dolen. Am sente Margaretentage anno 1463 (Mittwoch, den 13. Juli 1463). Auch haben mit ge-